Erlösung

Des Nachts verstärkt sich das Jucken – wie am ersten Tag, als das Serum mich durchfloss. Meine Sicht ist inaktiv; so nehme ich die Brüder in den Reihen vor und hinter mir nur als Einbildung wahr, als diffuses Kribbeln von ihrem Atem.
Ebenso bewegungslos wie sie, verharre ich, doch ich harre einer Regung. Ich warte auf ein Signal, das ein kollektives Seufzen und Gliederstrecken befreien würde.
Im Dunkeln einer fehlenden Abfrage koppeln sich Erinnerungen zu Bildern zusammen. Die Stille der Halle lässt Raum, um Schritte zu projizieren. Das geschäftige Trippeln umkreist mich enger, woraus ich lerne. Ich höre die Stimmen der Menschen, auch an dem sich verringernden Hall erahne ich ihr Näherkommen. Sie stehen vor mir und blicken mich prüfend an, sie strecken ihre Hände aus, um mich zu berühren. Unverständnis regt mich zum Speichern dieser Erfahrung an, denn diese Prozeduren liefern ihnen keine Informationen, die sie nicht bereits aus Analysen erhalten haben. Sie zeigen ihr Vertrauen im Zweifel; nichts besiegelt meine Geburt so nachhaltig wie ihr Glaube an einen möglichen Makel. Sein Ausbleiben erkenne ich daran, dass sich die Halle füllt mit Gestalten, die keine Berührung suchen. Die folgende Kette wird durch einen anderen Eindruck abgelöst, und in ihm erahne ich den Makel, der den Tastenden verborgen blieb: Bisweilen fällt es mir schwer, Gespeichertes von den hypothetischen Konstrukten zu scheiden, die darauf erwachsen.
Ich blicke auf das Tor, dessen gewaltiger Rahmen die Reihen von meinesgleichen in den Hintergrund drängt, im Vergleich nur noch als schmalen Rand zurücklässt. Von diesen Türen scheint ein Zugwind zu dringen … oder sollte es Bewegung in der Halle geben? Ich kämpfe um den Befehl, mich umblicken zu können. Doch das Geschenk der Sicht – projiziert oder tatsächlich wahrgenommen – beschränkt sich auf gerades Starren. Ich sehe, wie sich das Tor einen Spaltbreit öffnet.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de